Stadt Konstanz
Amt für Digitalisierung
und IT

Zensus 2022

Erwerbstätigkeit, Bildung, Wohnsituation der Haushalte und Familien in Konstanz

Statistik Bericht • 4 / 2025

Impressum

Statistik Bericht • 4 / 2025

Zensus 2022
Erwerbstätigkeit, Bildung, Wohnsituation der Haushalte und Familien in Konstanz

Juni 2025

Stadt Konstanz – Amt für Digitalisierung und IT
Datenmanagement und Statistik
Untere Laube 24
78462 Konstanz

Berichterstellung:	Meryem Kilicliogl u
Redaktion:	Andreas Schneck, Monika Köhler
Ansprechpartner:	Andreas Schneck
E-Mail:	andreas.schneck@konstanz.de
Telefon:	+49 7531 900-2247
Homepage:	www.statistik.konstanz.de

Datenbasis:	Statistisches Bundesamt – Zensus 2022
Titelbild:	Marketing und Tourismus Konstanz

Inhaltsverzeichnis

1. Bevölkerungsstruktur: Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit 4

2. Erwerbstätigkeit – Status und Alter 5

2.1. Erwerbsstatus 5

2.2. Erwerbsstatus in Mietwohnungen 6

2.3. Alter der Erwerbstätigen 7

3. Bildung 8

3.1. Schulischer Abschluss 8

3.2. Akademikerinnen und Akademiker – im Städtevergleich 8

4. Beruflicher Abschluss und Wirtschaftszweig 11

4.1. Beruflicher Abschluss 11

4.2. Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig 12

5. Haushalte 13

5.1. Haushaltsgröße und Haushaltstypen der Konstanzer Bevölkerung 13

5.2. Seniorenstatus der Haushalte 15

6. Wohnsituation 15

6.1. Wohnsituation nach Eigentumsform 15

6.2. Wohnsituation nach Wohnraum/ -Fläche 16

6.3. Durchschnittliche Wohnfläche und Nettokaltmiete 19

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 EinwohnerInnen am 15.05.2022 nach Geschlecht und Nationalität (in %) 4
Abb. 2 Altersstruktur der EinwohnerInnen (in %) 4
Abb. 3 Erwerbsstatus 5
Abb. 4 Erwerbsstatus nach Geschlecht 5
Abb. 5 Erwerbsstatus in Mietwohnungen 6
Abb. 6 Altersstruktur der Erwerbstätigen (in %) 7
Abb. 7 Altersstruktur der Erwerbstätigen nach Geschlecht (in Jahren und %) 7
Abb. 8 Bevölkerung ab 15 Jahren nach höchstem schulischem Abschluss (in %) 8
Abb. 9 Personen ab 15 Jahren nach höchstem akademischem Abschluss in Konstanz (in %) 9
Abb. 10 Anteil AkademikerInnen 2022: Bundesweit, Baden-Württemberg, Landkreis Konstanz und ausgewählte Gemeinden 9
Abb. 11 Anteil AkademikerInnen 2022 in weiteren Gemeinden der Bodenseeregion 10
Abb. 12 Anteil AkademikerInnen 2022 in Universitätsstädten (BW) 10
Abb. 13 Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichem Abschluss (in %) 11
Abb. 14 Erwerbstätige nach höchstem beruflichem Abschluss (in %) 11
Abb. 15 Wirtschaftszweig der Erwerbstätigen 12
Abb. 16 Haushalte nach Haushaltsgröße (in %) 13
Abb. 17 Haushaltstyp (Familien) 14
Abb. 18 Haushaltstyp (Familie) nach Stadtteil 14
Abb. 19 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts (in %) 15
Abb. 20 Haushaltstyp nach Eigentumsform 16
Abb. 21 Haushalte nach Zahl der Wohnräume (in %) 17
Abb. 22 Haushalte nach Wohnfläche (in %) 17
Abb. 23 Wohnfläche und Nettokaltmiete nach Haushaltsgröße in Konstanz und Baden-Württemberg 20
Abb. 24 Wohnfläche und Nettokaltmiete nach Typ des Haushalts in Konstanz und Baden-Württemberg 21

Tabellenverzeichnis

Tab. 1 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Fläche der Wohnung 18
Tab. 2 Haushalte nach Haushaltstyp und Fläche der Wohnung 18

Zensus 2022 - Erwerbstätigkeit, Bildung, Wohnsituation der Haushalte und Familien in Konstanz

Alle zehn Jahre wird in Deutschland der Zensus, eine Volkszählung sowie eine Gebäude- und Wohnungszählung, durchgeführt. Der Zensus liefert wichtige Daten über den Bevölkerungsbestand und die Lebensverhältnisse der Einwohnerinnen und Einwohner. Als registerbasierter Zensus stützt sich der Zensus 2022 wie auch schon der Zensus 2011 auf das Melderegister der Kommunen. Mittels eines Zufallsverfahrens werden aus den vorhandenen Meldedaten die Anschriften ermittelt. Alle Personen, die an diesen Adressen wohnen, werden für die Haushaltebefragung im Rahmen des Zensus 2022 befragt. Das heißt für die Haushaltestichprobe, dass nicht alle Menschen befragt werden, sondern nur ein Teil der Bevölkerung. Diese Ergebnisse wurden mit statistische Gewichtungsverfahren auf die gesamte Bevölkerung hochgerechnet.

In der Stadt Konstanz umfasst diese Stichprobe Haushalte, Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte an über 800 Anschriften, in denen über 12.600 Personen leben. Primäres Ziel des Zensus 2022 war nach §1 Abs. 2 Zensusgesetz 2022 die Ermittlung Einwohnerzahl in Bund, Land und Gemeinden. Hauptergebnis ist daher die auf Basis des Zensus 2022 durch statistische Gewichtungsverfahren ermittelte amtliche Einwohnerzahl.

Ein weiteres Ziel des Zensus 2022 ist Bund, Land und Gemeinden weitere Strukturdaten der Bevölkerung zur besseren Planung zur Verfügung zu stellen (sog. Ziel 2 nach §1 Abs. 3 Zensusgesetz 2022). Die im vorliegenden Bericht präsentierten Ergebnisse beziehen sich dabei hauptsächlich auf die Gesamtstadt Konstanz. Eine feinere kleinräumigere Untergliederung der Ergebnisse könnte zu erheblich variierenden Befunden und damit Unschärfen in den Ergebnissen führen, da die Stichprobenziehung und die damit definierte Schätzpräzision insbesondere zur Erreichung des primären Ziels, der Schätzung der Einwohnerzahl in der Stadt Konstanz optimiert wurde.[1]

Neben der amtlichen Einwohnerzahl und den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung liegen auch Daten zu den Themen Bildung und Erwerbstätigkeit vor, wie Schul- und berufliche Abschlüsse, Erwerbsstatus und Berufsgruppen. Ergänzend zu dem Bericht der Gebäude- und Wohnungszählung in Konstanz[2] liefert dieser Bericht genauere Einblicke zu Mietkosten und Wohnfläche je Person, dargestellt nach Haushaltsgröße und Haushaltstyp.

Basis der Auswertung sind die Ergebnisse des Zensus 2022 zum Stichtag 15.05.2022[3]. Um die Geheimhaltung gemäß § 16 des Bundesstatistikgesetzes (BStatG) zu gewährleisten, wird bei Auswertungen, die Cell-Key-Methode (CKM) zur stochastischen Überlagerung angewandt. Durch dieses Verfahren werden einige Fallzahlen (die Zellen) leicht verändert um keine individuellen Rückschlüsse auf die einzelnen Personen zuzulassen. In der Folge können dabei die

[1] Vgl. Burgand, Jan Pablo, et al. (2019). Die Entwicklung des Stichprobenkonzepts für den Zensus 2021. Wirtschaft und Statistik Sonderheft Zensus 2021, S. 23-35; sowie Münnich, Ralf, et al. (2011). Das Stichprobendesign des registergestützten Zensus 2011. Methoden, Daten, Analysen. 5(1): S. 37-61.

[2] Statistik-Bericht 3 / 2025: Zensus 2022 - Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung in Konstanz

[3] Die aus der Stichprobenerhebung hochgerechneten Ergebnisse werden auf ein Vielfaches von zehn gerundet ausgewiesen. Die Summen der ausgewiesenen Einzelwerte können bei eigenständiger Berechnung abweichen, da die in den Ergebnistabellen des Zensus dargestellten Summenwerte auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte ermittelt werden. Eine eigenständige Bearbeitung und Berechnung von statistischen Kennzahlen aus den geheim gehaltenen Ergebnissen führt daher unter Umständen zu größeren Abweichungen von Originalergebnissen oder Unplausibilitäten.

Zellwerte der Tabellen von den Randsummen abweichen. Aus diesem Grund werden daher im vorliegenden Bericht die relativen Häufigkeiten (Prozentwerte) berichtet.

1. Bevölkerungsstruktur: Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit

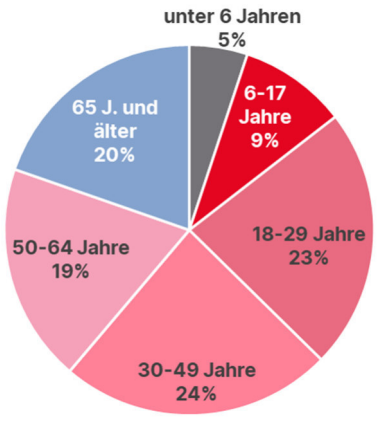
Zum 15. Mai 2022 gibt der Zensus insgesamt 86.437 EinwohnerInnen in Konstanz an. Davon sind ungefähr 52 Prozent weiblich und 48 Prozent männlich. Die Stadt Konstanz verzeichnet ein stetiges Wachstum, was auch mit einer zunehmenden Zahl von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit einhergeht. Menschen aus mehr als 140 Nationen und allen Kontinenten tragen zur kulturellen Vielfalt der Stadt bei. Der Anteil der Wohnbevölkerung ohne deutsche Staatsangehörigkeit in Konstanz liegt bei 16 Prozent und der Wohnbevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit bei 84 Prozent (siehe Abb. 1).

Bei der Altersstruktur stellen die unter 18-Jährigen (14 %) einen geringeren Anteil der Gesamtbevölkerung in Konstanz als die über 65-Jährigen (20 %). Die Gruppe der 18- bis 29-Jährigen stellen 23 Prozent der Bevölkerung, während die 30- bis 49-Jährigen mit 24 Prozent den höchsten Anteil ausmachen. Die Gruppe der 50- bis 64-Jährigen machen 19 Prozent der Gesamtbevölkerung aus (siehe Abb. 2).

Abb. 1 EinwohnerInnen am 15.05.2022 nach Geschlecht und Nationalität (in %)
EinwohnerInnen insgesamt: 86.437

Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 2 Altersstruktur der EinwohnerInnen (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

2. Erwerbstätigkeit – Status und Alter

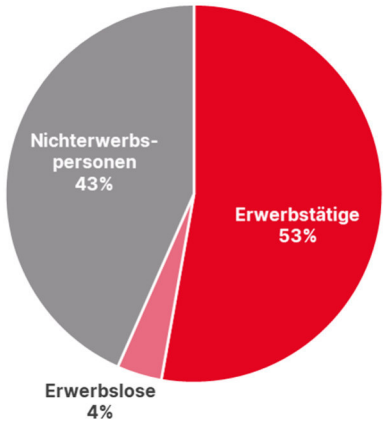
2.1. Erwerbsstatus

Im Rahmen des Zensus 2022 wurden Daten, die Informationen über den Erwerbstatus liefern, zu den Erwerbspersonen (erwerbstätige und erwerbslose Menschen) in Konstanz erhoben. Menschen in Gemeinschaftsunterkünfte sowie Personen unter 15 Jahren werden nicht bei den Erwerbspersonen mitgezählt[4]. Die Nichterwerbstätigen unterliegen keiner Altersgrenze und beinhalten alle zum jeweiligen Referenzzeitpunkt nicht Erwerbstätigen (jedoch nicht arbeitslos gemeldeten Personen)[5].

Laut den Zensus-Ergebnissen sind in Konstanz 2022 ca. 57 Prozent Erwerbspersonen und 43 Prozent Nichterwerbspersonen. Insgesamt werden 47.980 Erwerbspersonen in Konstanz gezählt, davon etwa 93 Prozent Erwerbstätige und 7 Prozent Erwerbssuchende. Dies entspricht einem Erwerbslosenanteil von 4 Prozent (siehe Abb. 3).

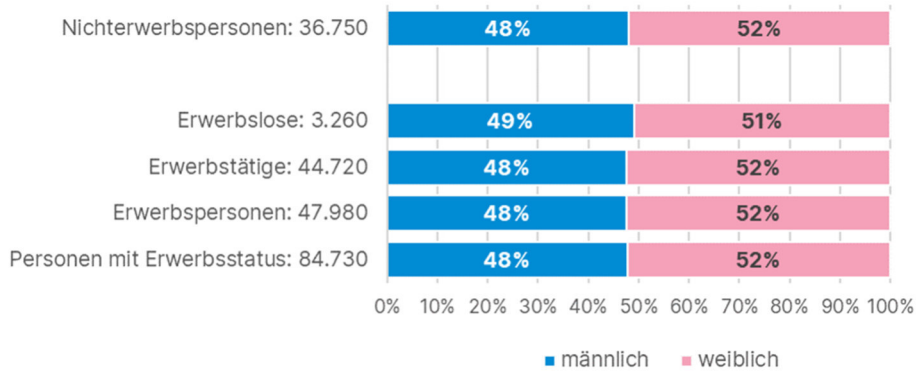
Abb. 3 Erwerbsstatus

Personen mit Erwerbstatus insgesamt: 84.730



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 4 Erwerbsstatus nach Geschlecht



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

[4] In die Kategorie der Nichterwerbspersonen fallen unteranderem Personen, die auf Grund einer Schulpflicht und von Ruhestand oder hohen Alters ökonomisch nicht aktiv sind,. Die Grundlage für das Merkmal „Erwerbsstatus" ist das Labour-Force-Konzept der ILO. Für Genauere Informationen zur Methodik siehe: Rengers, Martina (2004). Das international vereinbarte Labour-Force-Konzept. Wirtschaft und Statistik 12, S. 1369-1383.

[5] Die Gesamtzahl der Personen mit Erwerbsstatus entspricht nicht der Gesamtbevölkerung. Dies liegt an der Hochrechnung aus der Haushaltsstichprobe.

Die Mehrheit der 44.720 Erwerbstätigen sind Frauen (52 Prozent) denen 48 Prozent Männer gegenüberstehen. Erwerbstätige sind Personen, die mindestens eine Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet haben. Von den 3.260 Erwerbslosen im Berichtszeitraum sind 51 Prozent Frauen und 49 Prozent Männer, die die in den letzten vier Wochen vor der Befragung aktiv nach einer Tätigkeit gesucht haben[6]. Insgesamt sind hierbei keine wesentlichen Abweichungen nach Geschlecht festzustellen (siehe Abb. 4).

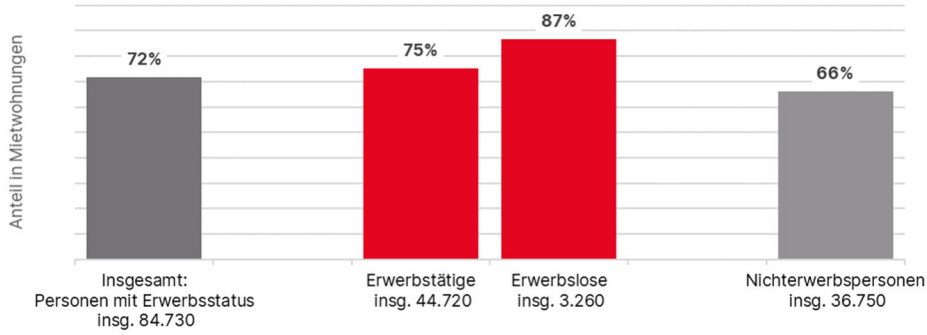
Bei den Nichterwerbspersonen (siehe Abb. 3) sind 48 Prozent männlich und 52 Prozent weiblich. Dies entspricht etwa der Geschlechterverteilung bei den Erwerbspersonen (siehe Abb. 4).

2.2. Personen mit Erwerbsstatus in Mietwohnungen

Die Ergebnisse des Zensus zeigen auch auf, wie hoch der Anteil der Bevölkerung ist, die in Mietwohnung wohnen, differenziert nach deren Erwerbsstatus.

Von den 84.730 Personen (mit Erwerbsstatus) leben fast drei Viertel (72 Prozent) in Mietwohnungen. Unterscheidet man nun nach dem Erwerbsstatus hat den höchsten Anteil an zur Miete-Wohnenden mit 87 Prozent die Gruppe der Erwerbslosen. Bei den Erwerbstätigen wohnen 75 Prozent zur Miete. Deutlich geringer ist der Anteil bei den Nichterwerbspersonen, hier leben nur 66 Prozent in einer Mietwohnung. (siehe Abb. 5).

Abb. 5 Erwerbsstatus in Mietwohnungen[7]



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

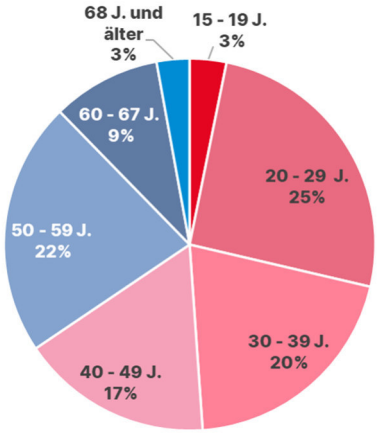
[6] Auf den zeitlichen Umfang der gesuchten Tätigkeit kommt es nicht an. Eine neue Arbeit muss innerhalb von zwei Wochen aufgenommen werden können. Die Einschaltung einer Agentur für Arbeit oder eines kommunalen Trägers in die Suchbemühungen ist nicht erforderlich.

[7] Personen in privat genutzten Ferien- und Freizeitwohnungen sowie in von EigentümerInnen bewohnten Wohnungen sind hier nicht enthalten ebenso nicht Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften, die keine eigene Haushaltsführung aufweisen und im Ausland tätige Angehörige der Bundeswehr, der Polizeibehörden und des Auswärtigen Dienstes sowie ihre dort ansässigen Familien.

2.3. Alter der Erwerbstätigen

Im Zensus 2022 sind insgesamt 44.720 Erwerbstätige in Konstanz erfasst. Zwei Drittel von ihnen sind zwischen 20 und 49 Jahre alt. Junge Erwerbstätige bis 19 Jahren repräsentieren in Konstanz gerade 3 Prozent aller Erwerbstätigen. Ein Viertel (25 Prozent) der Erwerbstätigen fällt in Konstanz auf die Gruppe der 20- bis 29-Jährige. Die 30- bis 39-Jährige machen einen Anteil von einem Fünftel aus (20 Prozent) und weitere 17 Prozent entfällt auf die Altersgruppe der 40- bis 49-Jährige. Die 50- bis 59-Jährigen machen 22 Prozent aus und ältere ab 60 bis 67 9 Prozent. Im Rentenalter ab 68 Jahren sind noch 3 Prozent aller Erwerbstätigen in Konstanz. (siehe Abb. 6)

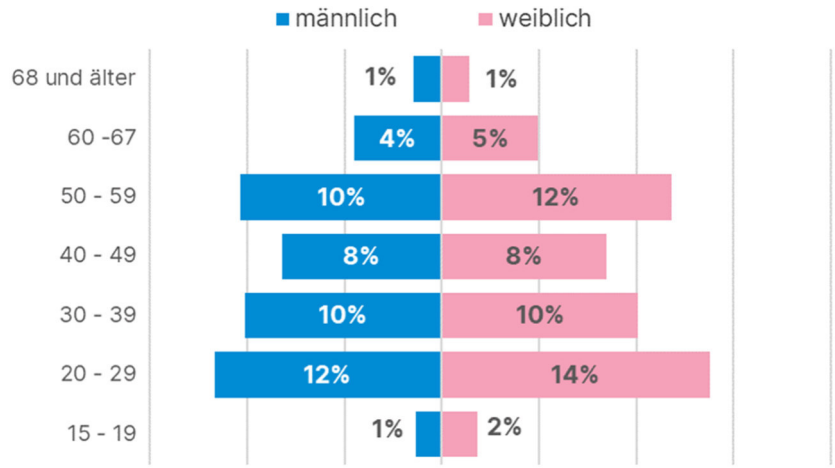
Abb. 6 Altersstruktur der Erwerbstätigen (in %)[8]



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Betrachtet man die Geschlechterverteilung der Erwerbstätigen, fällt auf, dass es mehr Frauen (52 Prozent) wie Männer (48 Prozent) gibt. Vor allem in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen sowie der 50- bis 59-Jährigen sind mehr Frauen wie Männer vertreten. So sind 14 Prozent aller Erwerbstätigen Frauen im Alter von 20 bis 29 Jahre, jedoch nur 10 Prozent aller Erwerbstätigen Männer in dieser Altersgruppe. Ähnliches gilt für die Altersklasse der 50- bis 59-jährigen (siehe Abb. 7).

Abb. 7 Altersstruktur der Erwerbstätigen nach Geschlecht (in Jahren und %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

[8] Siehe Fußnote 4.

3. Bildung

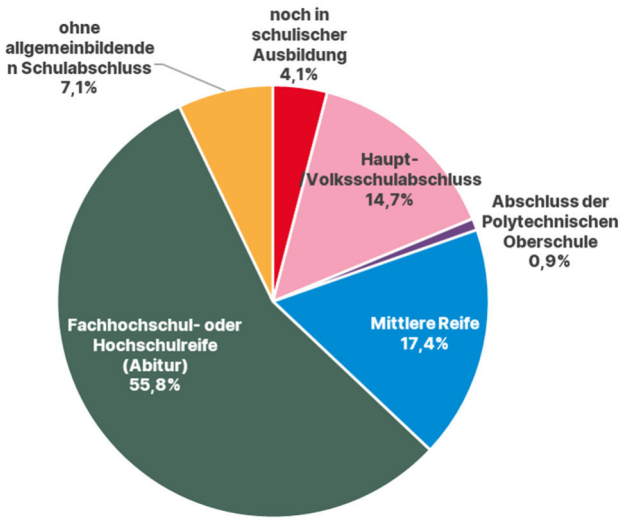
Bildung ist ein entscheidender Faktor für die persönliche und berufliche Entwicklung der EinwohnerInnen aber auch für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik der Stadt. Ein erfolgreicher Abschluss eröffnet nicht nur bessere berufliche Perspektiven, sondern auch mehr Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung des Lebens und zur gesellschaftlichen Teilhabe.

3.1. Schulischer Abschluss

Das deutsche Schulsystem zeichnet sich durch eine große Vielfalt der verschiedenen Bildungswege aus. Die erzielten Schulabschlüsse bilden gleichsam die Basis für das Bildungsniveau der Bevölkerung in der Stadt.

In Konstanz besitzen mehr als die Hälfte (55,8 Prozent) der Bevölkerung ab 15 Jahren eine Fachhochschul- oder Hochschulreife. Weitere 17,4 Prozent haben eine Mittlere Reife[9] abgeschlossen. 14,7 Prozent besitzen einen Hauptschulabschluss. Weitere 7,1 Prozent besitzen keinen allgemeinbildenden Schulabschluss[10]. Die restlichen 4,1 Prozent sind noch in schulischer Ausbildung (siehe Abb. 8).

Abb. 8 Bevölkerung ab 15 Jahren nach höchstem schulischem Abschluss (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

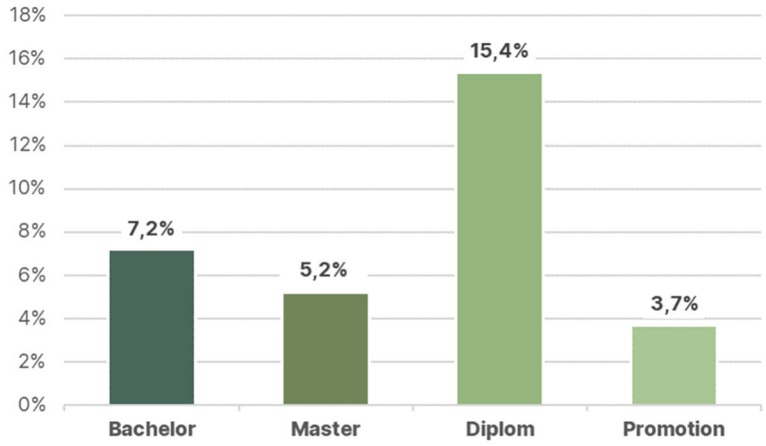
3.2. Akademikerinnen und Akademiker – im Städtevergleich

Neben den vorgenannten schulischen Ausbildungsgängen sind, gerade in der Universitäts- und Hochschulstadt Konstanz auch die akademischen Bildungsabschlüsse stark vertreten. Im Vergleich zu den Städten im Landkreis Konstanz und weiteren Städte in der Bodenseeregion gibt es zum Zensusstichtag 15. Mai 2022 in Konstanz mit 31,5 Prozent den höchsten Anteil an Akademikerinnen und Akademikern. In Konstanz haben 7,2 Prozent einen Bachelor, 5,2 Prozent einen Master, 15,4 Prozent ein Diplom und 3,7 Prozent eine Promotion.

[9] inklusive SchülerInnen der gymnasialen Oberstufe.

[10] inklusive Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch (insbesondere Abschluss im Ausland) und Förderschulabschluss.

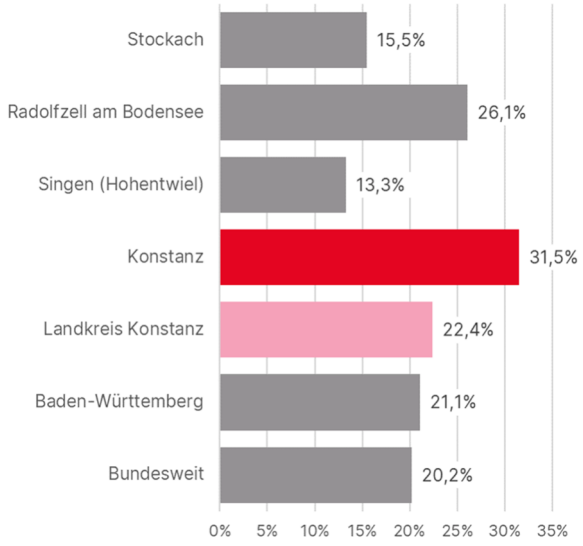
Abb. 9 Personen ab 15 Jahren nach höchstem akademischem Abschluss in Konstanz (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Singen, bekannt als Industriestadt im Landkreis Konstanz, weist in den Statistiken des Zensus 2022 einen Anteil von 13,3 Prozent AkademikerInnen auf. Dies entspricht einer Differenz von 18,2 Prozentpunkten im Vergleich zur Stadt Konstanz. Betrachtet man den gesamten Landkreis Konstanz, so liegt der Anteil der Akademikerinnen und Akademiker bei 22,4 Prozent. Damit übertrifft der Landkreis den bundesweiten Durchschnitt von 20,2 Prozent sowie den Anteil in Baden-Württemberg (21,1 Prozent). Ein Vergleich zwischen Radolfzell (26,1 Prozent) und Konstanz zeigt keinen markanten Unterschied, während Stockach (15,5 %), eine deutlich kleinere Stadt als Konstanz, anteilig nur rund halb so viele Akademikerinnen und Akademiker aufweist (siehe Abb. 10).

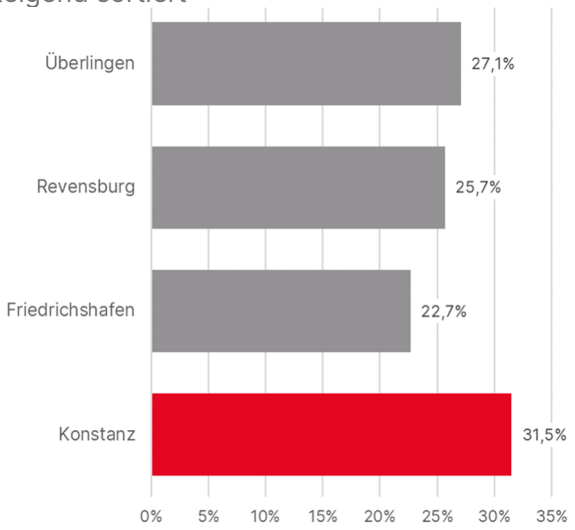
Abb. 10 Anteil AkademikerInnen 2022: Bundesweit, Baden-Württemberg, Landkreis Konstanz und ausgewählte Gemeinden
Nach Einwohnerzahl aufsteigend sortiert



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

In weiteren Städten der Bodenseeregion zeigt sich eine vergleichbare Verteilung der Akademikerinnen und Akademiker. Konstanz führt mit 31,5 Prozent, Überlingen folgt mit 27,1 Prozent und Ravensburg mit 25,7 Prozent. Friedrichshafen, liegt im Vergleich mit 22,7 Prozent etwas darunter (siehe Abb. 11).

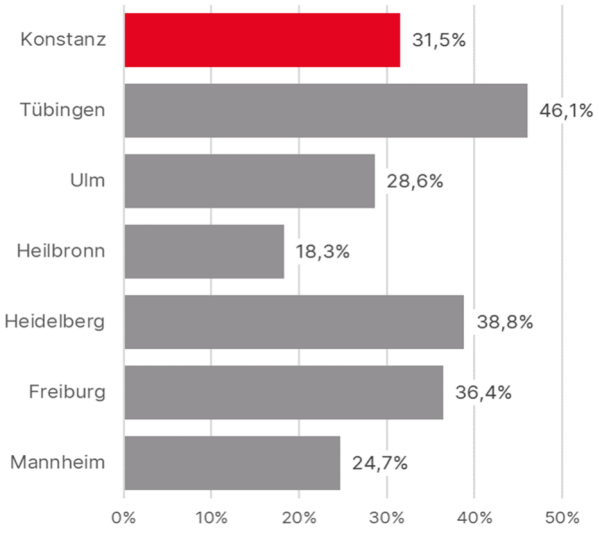
Abb. 11 Anteil AkademikerInnen 2022 in weiteren Gemeinden der Bodenseeregion
Nach Einwohnerzahl aufsteigend sortiert



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Vergleicht man nun die Universitätsstädte in Baden-Württemberg variieren die Akademikerinnen- und Akademikeranteile. Konstanz nimmt mit 31,5 Prozent einen mittleren Platz ein. Im Vergleich zu der Universitätsstadt Tübingen (46,1 Prozent) liegt Konstanz deutlich darunter mit einer Differenz von 14,6 Prozentpunkten. Vergleicht man weitere Universitätsstädte wie Heidelberg (38,8 Prozent) und Freiburg (36,4 Prozent) liegt der Akademikerinnen- und Akademikeranteil in Konstanz etwas niedriger. Städte wie Ulm (28,6 Prozent) und Mannheim (24,7 Prozent) verzeichnen ähnliche aber leicht niedrigere Anteile, während Heilbronn mit 18,3 Prozent einen vergleichsweise geringeren Anteil aufweist (siehe Abb. 12).

Abb. 12 Anteil AkademikerInnen 2022 in Universitätsstädten (BW)
Nach Einwohnerzahl aufsteigend sortiert



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

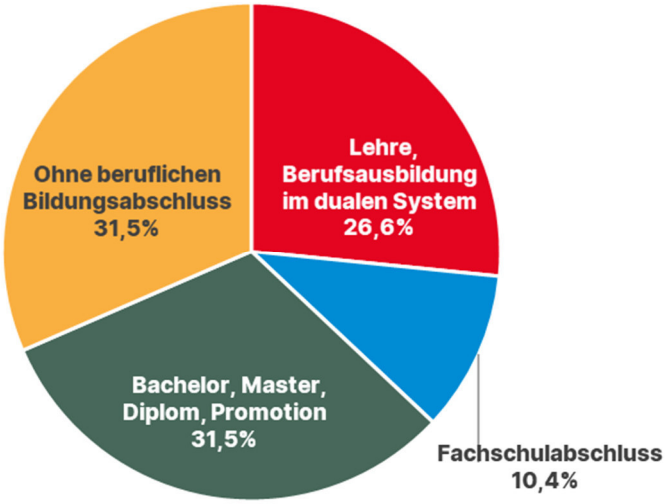
4. Beruflicher Abschluss und Wirtschaftszweig

4.1. Beruflicher Abschluss

In Deutschland beginnt der Berufsweg für viele Erwerbspersonen mit einer beruflichen Ausbildung oder einem Studium. Das berufliche Bildungssystem ist vielfältig und bietet zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten, die den individuellen Karriereweg prägen. Die erreichten Qualifikationen und Abschlüsse sind entscheidend für die beruflichen Chancen und die wirtschaftliche Situation der erwerbstätigen Bevölkerung in der Stadt.

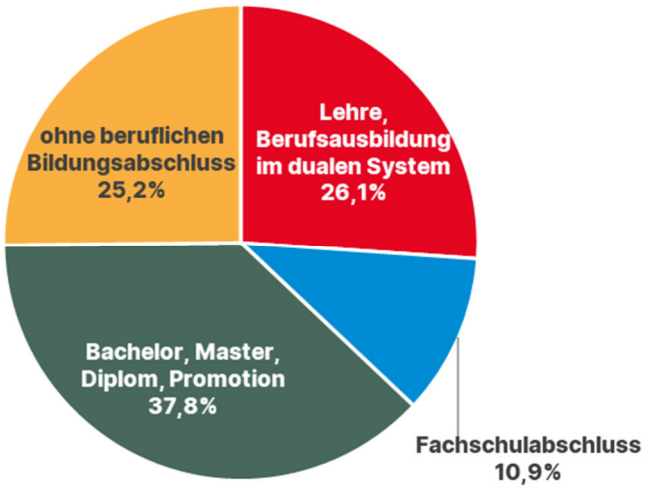
Betrachtet man die gesamte Bevölkerung ab 15 Jahren in Konstanz zum Zensusstichtag 15. Mai 2022, so verfügen 68,5 Prozent über einen beruflichen Abschluss, während 31,5 Prozent keinen solchen Abschluss haben. Hierbei haben, wie vorangehend berichtet, 31,5 Prozent[11] mindestens einen akademischen Abschluss, und 26,6 Prozent eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System abgeschlossen. Die verbleibenden 10,4 Prozent besitzen einen Fachschulabschluss (siehe Abb. 13).

Abb. 13 Personen ab 15 Jahren nach höchstem beruflichen Abschluss (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 14 Erwerbstätige nach höchstem beruflichen Abschluss (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

[11] Hierunter fallen auch Schüler und Studierende, die noch keinen Abschluss haben.

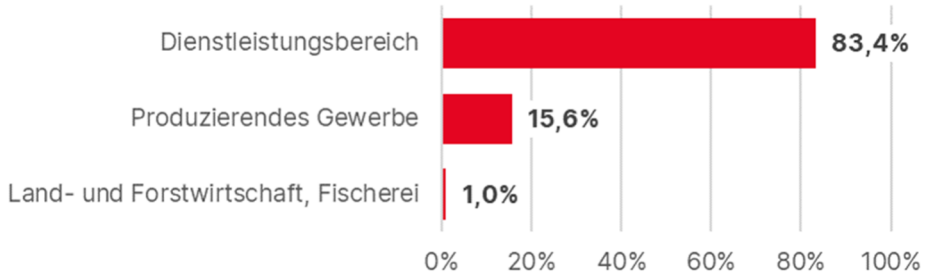
Auch bei den Erwerbstätigen weist Konstanz eine überdurchschnittliche Akademikerinnen- und Akademikerrate auf (siehe Abb. 14). Die Verteilung der Erwerbstätigen nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss weist eine ähnliche Struktur auf wie die der Bildungsabschlüsse. Auffällige Unterschiede sind vor allem bei den Personen ohne beruflichen Abschluss sowie bei Akademikerinnen und Akademikern zu beobachten, die jeweils um 6,3 Prozentpunkte abweichen. Von den 44.720 Erwerbstätigen in Konstanz hat rund ein Viertel keinen beruflichen Bildungsabschluss (25,2 %). Andererseits gibt es relativ gesehen mehr Akademikerinnen und Akademiker unter den Erwerbstätigen. Diese machen einen erheblichen Anteil von 37,8 Prozent aus. Etwa 26,1 Prozent der Erwerbstätigen haben eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System abgeschlossen, während 10,9 Prozent einen Fachschulabschluss besitzen.

4.2. Erwerbstätige nach Wirtschaftszweig

Die Stadt Konstanz als Wirtschafts- und Arbeitsstandort ist von Betrieben im Dienstleistungsbereich, u.a. Bildungs- und Hochschuleinrichtungen, Verwaltung, Justiz und weiteren Dienstleistungsbetrieben geprägt. Dies spiegelt sich natürlich auch bei der Darstellung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wider.

Der Wirtschaftszweig bezeichnet die Art der Produktion oder Tätigkeit, in der sich der Arbeitsplatz einer erwerbstätigen Person im Alter von 15 Jahren oder älter befindet. Man unterscheidet dabei zwischen drei Hauptkategorien: dem Dienstleistungssektor, dem produzierenden Gewerbe sowie der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei. Konstanzer Erwerbstätige sind überwiegend im Dienstleistungsbereich beschäftigt (83,4 Prozent). 15,6 Prozent der Erwerbstätigen im produzierenden Gewerbe und ein sehr geringer Anteil von 1 Prozent in der Land- und Forstwirtschaft oder Fischerei (siehe Abb. 15).

Abb. 15 Wirtschaftszweig der Erwerbstätigen



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

5. Haushalte

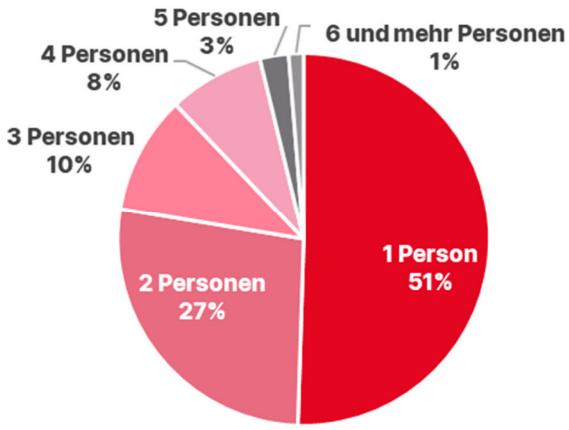
5.1. Haushaltsgröße und Haushaltstypen der Konstanzer Bevölkerung

Die Haushaltsstruktur der Konstanzer Bevölkerung lässt sich anhand von verschiedenen Kategorien darstellen, die die unterschiedlichen Lebensformen und familiären Zusammensetzungen der Stadtbevölkerung widerspiegeln. In Konstanz gibt es laut Zensus 2022 rund 45.000 Haushalte. Personen in Gemeinschaftsunterkünften werden in der Zählung nicht berücksichtigt, da ausschließlich Personen mit eigener Haushaltsführung erfasst werden sollen. Ein privater Haushalt setzt dabei mindestens eine Person voraus. Grundlage ist das Konzept des gemeinsamen Wohnens: Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung) in einer Wohnung leben, werden als Mitglieder desselben privaten Haushalts angesehen. Somit gibt es für jede belegte Wohnung einen eigenen privaten Haushalt.

In Konstanz sind rund 45.000 Haushalte erfasst. Über ein Fünftel (22 Prozent) der Haushalt liegen im linksrheinischen Stadtgebiet mit den Stadtteilen Altstadt und Paradies. Fast ein Fünftel (19 Prozent) der Haushalte sind im bevölkerungsstärksten Stadtteil Petershausen-West, weitere 15 Prozent lebt in Fürstenberg.

Die Haushaltsgröße spielt eine wichtige Rolle bei der Betrachtung der Wohnverhältnisse in Konstanz. Fast 80 Prozent der Haushalte in Konstanz bestehen aus ein oder zwei Personen. Weitere 10 Prozent sind Haushalte mit 3 Personen. 8 Prozent sind Haushalte mit 4 Personen sowie 3 Prozent sind 5-Personenhaushalte. Große Haushalte mit 6 und mehr Personen sind mit einem Anteil von 1 Prozent eher selten (siehe Abb. 16).

Abb. 16 Haushalte nach Haushaltsgröße (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

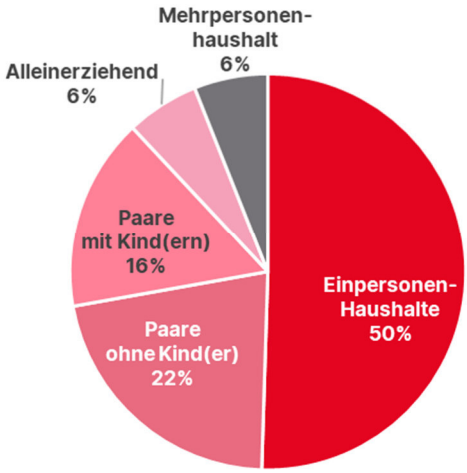
Betrachtet man die Haushaltstypen nach Familienform (siehe Abb. 17) sind 50 Prozent aller Konstanzer Haushalte Einpersonenhaushalte. Als ein Einpersonenhaushalt bezeichnet man einen privaten Haushalt mit einer alleinlebenden Person. Weitere 22 Prozent der Haushalte sind Paare ohne Kind/er. Paare mit Kind/ern in einem Haushalt machen einen Anteil von 16 Prozent aus. Jeweils 6 Prozent entfallen auf Alleinerziehende Elternteile[12] sowie

[12] Alleinerziehende Mutter bzw. alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne PartnerIn mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts. Unter Kind ist ein leibliches Kind bzw. ein Stief- oder Adoptivkind

Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie[13]. Innerhalb der Gruppe der Alleinerziehenden sind 86 Prozent allleinerziehende Mütter, während nur 14 Prozent alleinerziehende Väter sind.

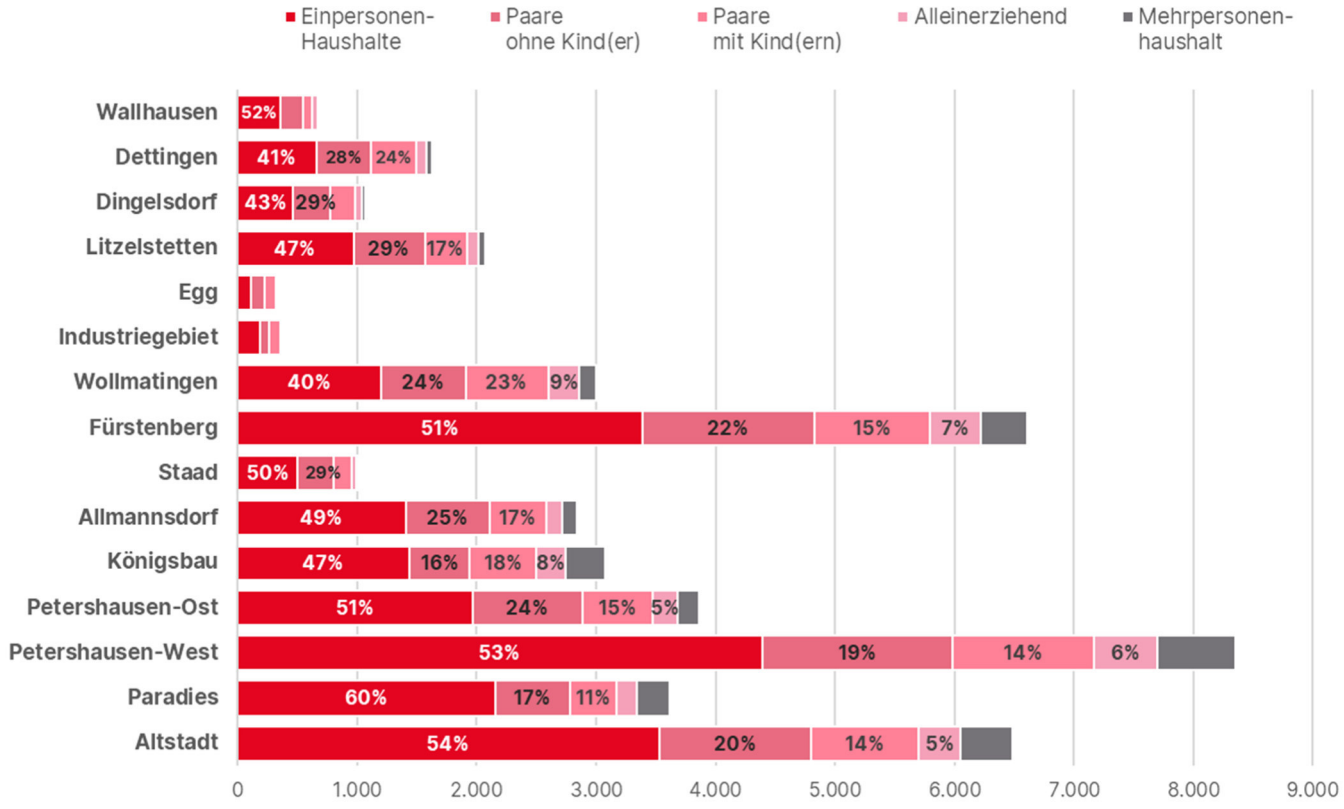
Ein Blick auf die Stadtteile zeigt, dass in manchen Stadtteil die Haushaltstypen nach Familienform vom städtischen Durchschnitt abweichen (siehe Abb. 18). Den höchsten Anteil an Einfamilienhaushalte gibt es im Paradies mit 60 Prozent, den geringsten in Egg mit 33 Prozent. In Egg gibt es zugleich den höchsten Anteil an Paaren mit Kindern (24 Prozent).

Abb. 17 Haushaltstyp (Familien)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 18 Haushaltstyp (Familie) nach Stadtteil



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

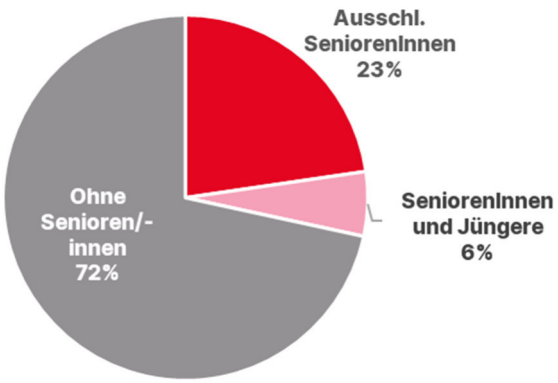
(ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/oder PartnerIn der Bezugsperson ist.

[13] Wie z.B. Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile, etc...

5.2. Seniorenstatus der Haushalte

Die Erhebung zum Seniorenstatus der Haushalte im Zensus 2022 gibt Aufschluss darüber, wie viele Haushalte in Konstanz von SeniorInnen geführt werden. Als SeniorenIn gelten Personen, welche zum Zensusstichtag 2022 das 65. Lebensjahr vollendet haben. Personen in Gemeinschaftsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Von den über 45.000 Haushalten sind 72 Prozent der Haushalte ohne Senioren/-innen. Gemischte Haushalte mit SeniorenInnen und Jüngeren machen 6 Prozent aus. Die restlichen 23 Prozent sind Haushalte die ausschließlich von SeniorenInnen geführt werden (siehe Abb. 19).

Abb. 19 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts (in %)



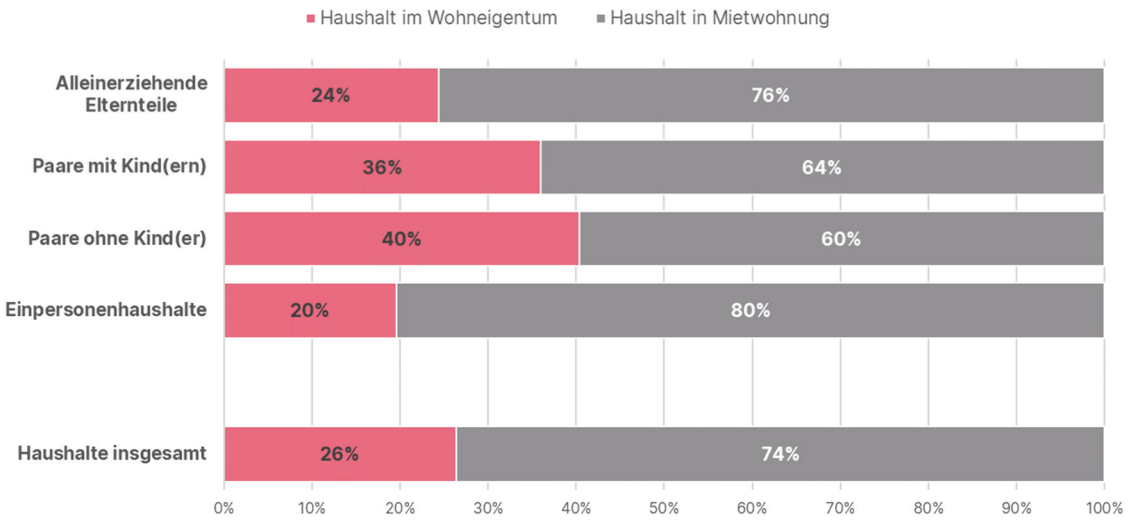
Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

6. Wohnsituation

6.1. Wohnsituation nach Eigentumsform

Die Wohnsituation der Haushalte in Konstanz weist je nach Haushaltstyp verschiedene Verteilungen zwischen Mietwohnungen und Wohneigentum auf (siehe Abb. 20). Etwa 74 Prozent aller Konstanzer Haushalte wohnen zum Zensusstichtag 2022 in gemieteten Wohnungen, die restlichen 26 Prozent im Wohneigentum. Allerdings variieren die Anteile je nach Haushaltstyp. Unter allen Haushaltstypen leben Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie mit einem Anteil von 90 Prozent am häufigsten in Mietwohnungen, gefolgt von Single-/Einpersonenhaushalten (80 %), welche die größte Gruppe der Haushalte in Konstanz repräsentieren (siehe Abb. 17). Etwa drei Viertel (76 %) der alleinerziehenden Elternteile leben in Mietwohnungen. Paare ohne Kinder hingegen wohnen am häufigsten im Wohneigentum mit 40 Prozent, gefolgt von Paaren mit Kindern (36 %) (siehe Abb. 20).

Abb. 20 Haushaltstyp nach Eigentumsform



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

6.2. Wohnsituation nach Wohnraum/ -Fläche

Die Daten des Zensus 2022 zur Wohnsituation in Konstanz geben einen detaillierten Überblick darüber, wie Haushalte unterschiedlicher Größen in Wohnungen mit variierenden Größen (in Quadratmetern, sowie Anzahl Räumen) leben. Diese Informationen ermöglichen eine genauere Analyse der Wohnsituation von Haushalten und Familien in Konstanz.

Die Angabe zur Anzahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und weitere separate Räume. Nach der Wohnflächenverordnung[14] werden hierbei auch Räume einbezogen, die sich außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses befinden, wie beispielsweise Mansarden oder zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume[15]. Ebenso werden abgeschlossene Küchen[16] als Räume mitgezählt[17]. Dementsprechend fallen so genannte „Loftwohnungen", in denen es keine bauliche Trennung der Einzelbereiche gibt, in die Kategorie „1 Raum": Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt.

Somit verfügen mehr als die Hälfte der Konstanzer Haushalte über 3 bis 4 Räume. Etwa ein Viertel leben in 1 bis 2 Räumen. Rund 13 Prozent der Konstanzer Haushalte leben in 5 Räumen. Nur ungefähr 10 Prozent der Haushalte in Konstanz leben in 6 oder mehr Räumen (siehe Abb. 21).

Unabhängig von den Raumzahlen, werden auch Angaben zu den Haushalten nach Wohnfläche[18] gemacht. Die Fläche einer Wohnung umfasst die Grundfläche der gesamten Wohnung in Quadratmetern. Die Mehrheit (26 %) der Konstanzer Haushalte leben in 60 bis 79 m². Weitere 18,3 Prozent leben in 80 bis 99 m². 13,9 Prozent leben in unter 40 m² und fast 18 Prozent in 40 bis 59 m² (siehe Abb. 22).

[14] Voll anzurechnen sind die Grundflächen von Räumen oder Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern. Zur Hälfte anzurechnen sind Flächen von Räumen oder Raumteilen, deren lichte Höhe mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Meter beträgt, wie etwa nicht beheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche, vollständig geschlossene Räume. In der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen sind Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen.

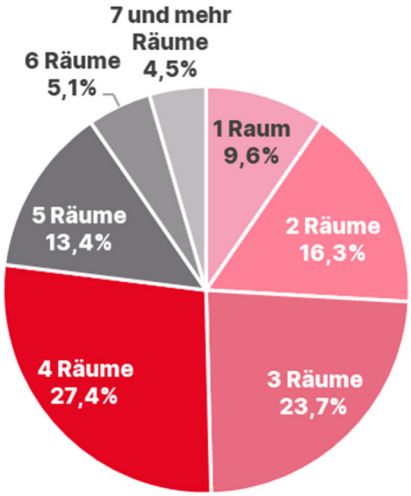
[15] Bewohnbare Keller- und Bodenräume von mindestens 6 m².

[16] Unabhängig von ihrer m²-Größe.

[17] Beispiel: 3 Zimmer + Küche = 4 Räume.

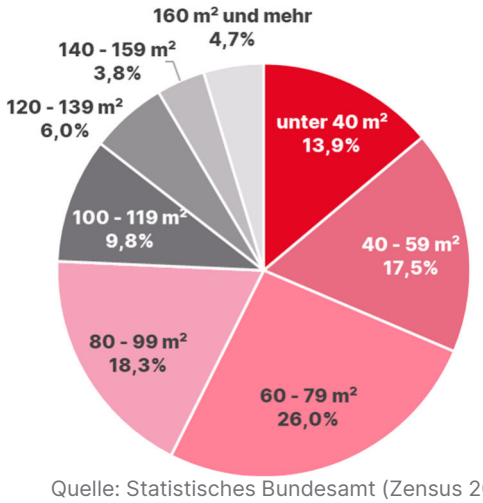
[18] Größenklassen der Haushalte in m².

Abb. 21 Haushalte nach Zahl der Wohnräume (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 22 Haushalte nach Wohnfläche (in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Noch differenzierte kann die Wohnsituation der Konstanzer Haushalte durch die Größe des Haushalts und der Wohnfläche betrachtet werden (siehe Tab. 1). Etwa ein Viertel der Einpersonenhaushalte leben in unter 40 m². Ein weiteres Viertel der Einpersonenhaushalte leben in 40 bis 59 m², ein anderes Viertel in 60 bis 79 m². Damit wohnen rund drei Viertel aller Einpersonenhaushalte in Wohnungen unter 80 m².

Bei den Zwei- und Dreipersonenhaushalten leben 30 Prozent in 60 – 79 m² Wohnungen. Auch Wohnungen zwischen 80 und 99 m² sind für diese Haushaltsgrößen häufig: 22,7 Prozent der Zweipersonen- und 24,6 Prozent der Dreipersonenhaushalte leben in dieser Wohnflächengruppe. Damit entfallen jeweils etwa über die Hälfte dieser Haushalte auf Wohnungen zwischen 60 und 99 m².

Bei Haushalten mit vier und mehr Personen verteilt sich die Wohnfläche breiter über größere Kategorien. Der häufigste Wohnflächenbereich ist hier die Gruppe von 80 bis 99 m² mit einem Anteil von 26,7 Prozent. Wohnungen mit 60 bis 79 m² werden von 17,9 Prozent dieser Haushalte bewohnt. Gleichzeitig zeigt sich ein deutlicher Trend zu größeren Wohnungen: 17,9 Prozent der Haushalte mit vier und mehr Personen leben in Wohnungen mit 100 bis 119 m², weitere 12,7 Prozent in Wohnungen mit 120 bis 139 m². Auch der Anteil an Haushalten dieser Größe, die in sehr großen Wohnungen (über 160 m²) leben, ist mit insgesamt über 13 Prozent (4,8 % in 160–179 m², 3,2 % in 180–199 m² und 5,2 % in 200 m² und mehr) vergleichsweise hoch.

Zusätzlich zur Haushaltsgröße und zur allgemeinen Wohnfläche erfasst der Zensus auch die Wohnfläche in Abhängigkeit vom Haushaltstyp. Die Verteilung innerhalb der Haushalte auf Wohnungen verdeutlicht, dass nicht nur die Anzahl der Personen, sondern auch die Haushaltsform entscheidend für die Wohnflächennutzung ist (siehe Tab. 2).

Während Singlehaushalte mehrheitlich in Wohnungen unter 80 m² leben, verteilen sich Paare ohne Kinder etwas gleichmäßiger über mittlere Wohnflächengrößen. Der größte Anteil lebt in Wohnungen mit 60 bis 79 m² (26,7 %), gefolgt von 80 bis 99 m² (23,5 %), 40 bis 59 m² (11,3 %) und 120 -139 m² Wohnungen (9,8 %).

Paare mit Kind(ern) nutzen vor allem mittlere bis größere Wohnungen: 25,1 Prozent leben auf 80 bis 99 m², 17,4 Prozent auf 100 bis 119 m² und 20,5 Prozent auf 60 bis 79 m². Und ein

weiteres Zehntel (12,6 %) in 120 – 139 m². Alleinerziehende Elternteile bewohnen zu 35,8 Prozent Wohnungen zwischen 60 und 79 m² und zu 24,0 Prozent Wohnungen zwischen 80 und 99 m². 13,2 Prozent leben auf weniger als 60 m².

Bei Mehrpersonenhaushalten liegt der höchste Anteil mit 23,4 Prozent bei 80 bis 99 m². 35,6 Prozent leben auf 60 bis 79 m², 16,6 Prozent auf 100 bis 119 m², und 10,2 Prozent in Wohnungen über 120 m².

Tab. 1 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Fläche der Wohnung

Fläche der Wohnung	1 Person	2 Personen	3 Personen	4 und mehr Personen
unter 40 m²	25,5%	3,0%	1,2%	0,8%
40 - 59 m²	25,5%	13,8%	6,0%	2,5%
60 - 79 m²	25,1%	29,6%	30,3%	17,9%
80 - 99 m²	12,6%	22,7%	24,6%	26,7%
100 - 119 m²	5,6%	12,2%	14,5%	17,9%
120 - 139 m²	2,5%	8,4%	9,1%	12,7%
140 - 159 m²	1,6%	4,9%	6,1%	8,4%
160 - 179 m²	0,7%	2,3%	3,4%	4,8%
180 - 199 m²	0,4%	1,3%	1,8%	3,2%
200 m² und mehr	0,5%	1,9%	3,0%	5,2%
Insgesamt	100%	100%	100%	100%

Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Tab. 2 Haushalte nach Haushaltstyp und Fläche der Wohnung

Fläche der Wohnung	Einpersonen-haushalte (Single-haushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Allein-erziehende Elternteile	Allein-erziehende Mütter	Allein-erziehende Väter	Mehrpersonen-haushalte ohne Kernfamilie
unter 40 m²	25,5%	1,8%	0,9%	1,9%	1,7%	3,1%	6,2%
40 - 59 m²	25,5%	11,3%	3,5%	11,3%	11,4%	10,9%	16,2%
60 - 79 m²	25,1%	26,7%	20,5%	35,8%	36,8%	29,4%	35,6%
80 - 99 m²	12,6%	23,5%	25,1%	24,0%	24,4%	22,1%	23,4%
100 - 119 m²	5,6%	13,8%	17,4%	11,7%	11,3%	13,0%	8,6%
120 - 139 m²	2,5%	9,8%	12,6%	6,1%	5,7%	9,1%	4,0%
140 - 159 m²	1,6%	5,9%	8,3%	3,6%	3,5%	4,4%	2,5%
160 - 179 m²	0,7%	3,0%	4,4%	2,0%	1,9%	4,2%	1,4%
180 - 199 m²	0,4%	1,7%	2,8%	1,2%	1,0%	1,3%	1,0%
200 m² und mehr	0,5%	2,4%	4,5%	2,2%	2,3%	2,3%	1,3%
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Quelle: Statistisches Bundesamt Zensus 2022).

6.3. Durchschnittliche Wohnfläche und Nettokaltmiete

Die durchschnittliche Wohnfläche und die Nettokaltmiete je Person sind entscheidende Indikatoren für die Wohnverhältnisse in Konstanz. Haushalte mit weniger Personen verfügen im Durchschnitt über mehr Wohnraum pro Person als Haushalte mit mehr Personen. Allerdings sind die durchschnittlichen Mietkosten pro Person in Haushalten mit weniger Bewohnern höher als in solchen mit mehr Bewohnern (siehe Abb. 23).

Die Berechnung erfolgt für vermietete Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) Haushalte.[19] Die durchschnittliche Wohnfläche pro Person ergibt sich aus dem Verhältnis der gesamten Wohnfläche der gemieteten Wohnung in m² zur Gesamtzahl der Personen in der Wohnung. Gleicheres gilt für die Berechnung der Nettokaltmiete je Person.

Genau wie in Konstanz haben Haushalte in Baden-Württemberg mit weniger Personen mehr Wohnraum pro Person, aber auch höhere Mietkosten als Haushalte mit mehr Personen. Der Vergleich der Situation in Konstanz mit Baden-Württemberg zeigt für alle Haushaltsgrößen, dass die durchschnittliche Wohnfläche pro Person in Konstanz deutlich unter und gleichzeitig die Nettokaltmiete deutlich über den Werten für Baden-Württemberg liegen. Das heißt in Konstanz leben die Haushalte in kleineren, aber teureren Wohnungen. (siehe Abb. 23)

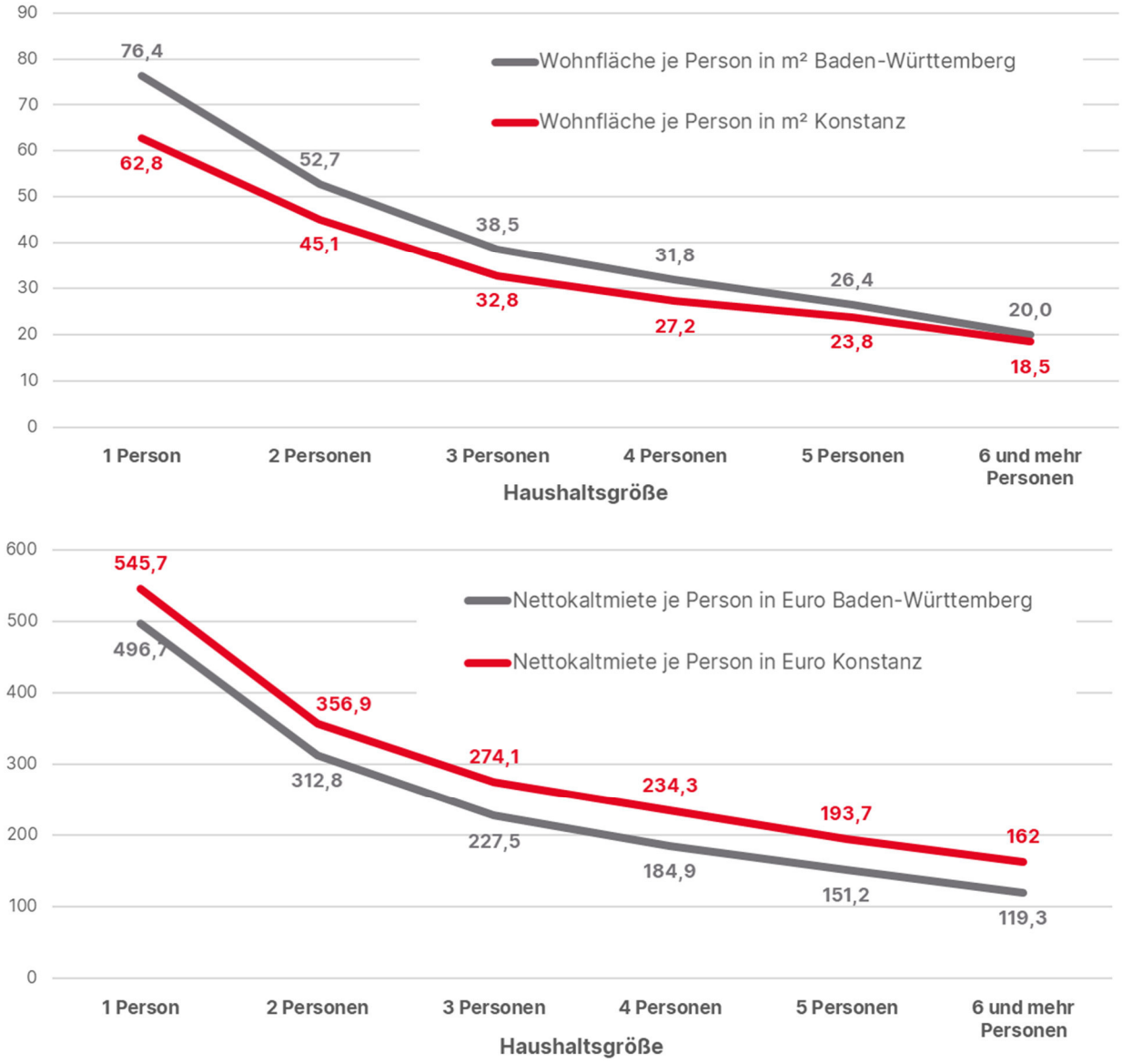
Sowohl in Konstanz als auch in Baden-Württemberg variieren die durchschnittlichen Mietpreise und Wohnflächen deutlich je nach Haushaltstyp. Für alle Haushaltstypen in Konstanz gilt, dass pro Person die Miete deutlich höher und die Wohnfläche deutlich geringer ist als in Baden-Württemberg. Im Allgemeinen zahlen Einpersonenhaushalte in Konstanz und Baden-Württemberg im Durchschnitt deutlich höhere Mieten (Konstanz; 545,7 €, BW; 496,7 €) als Mehrpersonenhaushalte (Konstanz; 326 €, BW; 290,4 €) pro Person, und verfügen gleichzeitig über mehr Wohnfläche.

Alleinerziehende Elternteile zahlen im Durchschnitt weniger Miete je Person als Mehrpersonenhaushalte oder Paare (Konstanz: -45,3 €, BW; -43,4 €). Paare mit Kind(ern) zahlen im Durchschnitt die niedrigsten Nettokaltmietpreise je Person in ihrem Haushalt (Konstanz: 234,1 €, BW; 192,4 €), haben aber auch weniger Fläche pro Person zu Verfügung (siehe Abb. 24).

[19]Dabei werden Ferien- und Freizeitwohnungen, leerstehende sowie gewerblich genutzte Wohnungen nicht berücksichtigt. Mietfrei überlassene Wohnungen bleiben bei der Berechnung unberücksichtigt. Im Unterschied zum Zensus 2011 werden beim Zensus 2022 Diplomatenwohnungen sowie Wohnungen von ausländischen Streitkräften nicht separat erfasst und daher auch nicht aus der Berechnung der durchschnittlichen Wohnfläche pro Person ausgeschlossen.

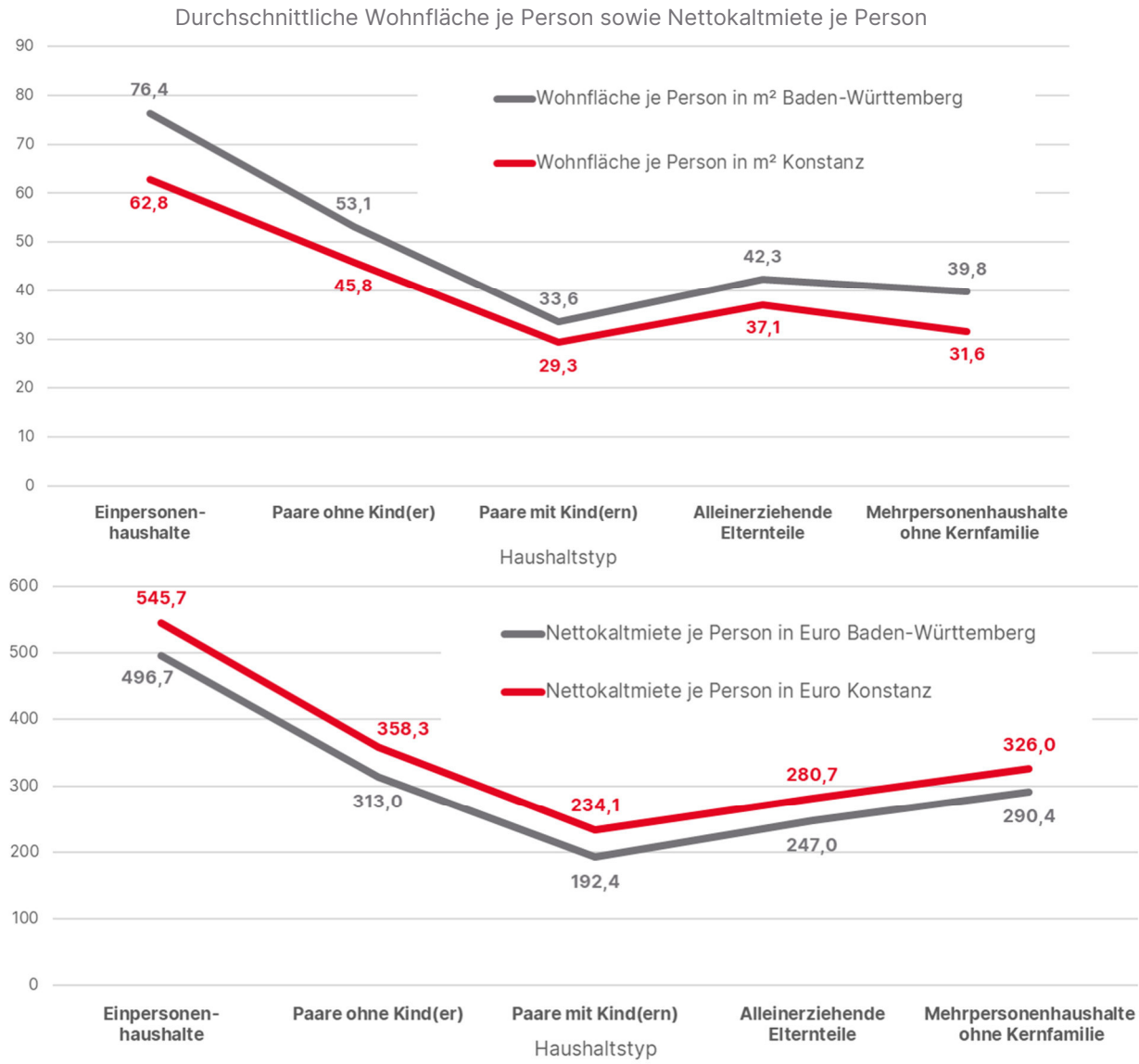
Abb. 23 Wohnfläche und Nettokaltmiete nach Haushaltsgröße in Konstanz und Baden-Württemberg

Durchschnittliche Wohnfläche je Person sowie Nettokaltmiete je Person



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).

Abb. 24 Wohnfläche und Nettokaltmiete nach Typ des Haushalts in Konstanz und Baden-Württemberg



Quelle: Statistisches Bundesamt (Zensus 2022).